

## Pressemitteilung

Potsdam, 23. Februar 2012 / 024

### Eckpunkte für Reform der Abgeordnetenentschädigung stehen

Die Parlamentarischen Geschäftsführer aller im Landtag vertretenen Fraktionen haben sich heute auf die Eckpunkte zur Weiterentwicklung des Abgeordnetenrechts und der Abgeordnetenentschädigung verständigt (*siehe Anlagen*). Dieses Ergebnis beruht auf den Vorschlägen einer vom Landtag dafür eingesetzten Unabhängigen Kommission unter Leitung des Landesrechnungshofpräsidenten Dr. Thomas Apelt vom Dezember 2009. Diese Empfehlungen sind auf die strukturelle Veränderung der Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Landtages, mehr Transparenz und Steuergerechtigkeit gerichtet.

Die innerhalb von zwei Jahren von den Parlamentarischen Geschäftsführern erarbeiteten Eckpunkte für ein neues fraktionsübergreifendes Abgeordnetengesetz wurden heute in Anwesenheit des Landesrechnungshofpräsidenten Dr. Thomas Apelt sowie der Vorstandsvorsitzenden Angela Mai vom Bund der Steuerzahler Brandenburg e.V. den Pressevertretern vorgestellt.

Das auf der Grundlage der Eckpunkte zu erarbeitende Gesetz soll zu Beginn der 6. Legislaturperiode **2014** in Kraft treten. Im Landtag Brandenburg erfolgte seit **2009 keinerlei Anpassung** der Entschädigung der Abgeordneten.

**Dr. Apelt:** „Die Kommissionsmitglieder und ich sind sehr froh, dass die grundlegenden Ziele, von denen sich die Kommission seiner Zeit leiten ließ, in ganz wesentlichen Teilen erfüllt worden sind.“

**Angela Mai,** Vorstandsvorsitzende des Bundes der Steuerzahler Brandenburg e.V. begrüßt besonders den damit vollzogenen Systemwechsel, mit dem eine Gleichbehandlung der Abgeordneten und dem normalen Steuerzahler erreicht

Bei Rückfragen wenden  
Sie sich bitte an:

Pressesprecherin  
Katrin Rautenberg

Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Telefon 0331 966-1002  
Mobil 0175 7235007  
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de  
www.landtag.brandenburg.de

wird.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, **Mike Bischoff**: „Mit den vorliegenden Eckpunkten schaffen wir einen Wechsel hin zu einem System der vollständigen Transparenz. Künftig gibt es für Abgeordnete keine Steuerprivilegien mehr. Sie werden steuerlich etwa selbständigen Handwerkern oder Rechtsanwälten gleichgestellt. Das gilt auch für die Altersversorgung von Abgeordneten, die sie künftig selbst aufbringen müssen.“

**Christian Görke**, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE: „Schon vor rund 10 Jahren hat die Linksfraktion im Brandenburger Landtag eine grundlegende Reform des Brandenburger Abgeordnetengesetzes gefordert, insbesondere deren damaliger Parlamentarischer Geschäftsführer Heinz Vietze. Jetzt kommen wir der Umsetzung dieser Forderungen endlich näher: Die unzeitgemäße Privilegierung der Brandenburger Landtagsabgeordneten gegenüber dem "normalen" Steuerzahler - vor allem durch hohe steuerfreie Kostenpauschalen sowie überhöhte Rentenzahlungen und Übergangsgelder - wird der Vergangenheit angehören!“

**Ingo Senftleben**, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion: „Es ist gut, dass sich alle Fraktionen im Landtag grundsätzlich für einen konsequenten Systemwechsel aussprechen, der die Eigenverantwortung der Abgeordneten ausdrücklich unterstützt. Dieses Gesetz wird ein Gewinn für die Transparenz in der Politik. Die Vorschläge für das Gesetz sorgen für die Gleichbehandlung zu den Bürgern vor allem in der Altersversorgung und der steuerlichen Behandlung.“

**Marion Vogdt**, Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Fraktion: „Mit der Anpassung an die allgemeine Lohnentwicklung in Brandenburg schaffen wir ein zukunftsfähiges Instrument. Künftig werden die Abgeordneten endlich nicht mehr selbst über die Höhe der Diäten entscheiden. Brandenburg geht mit gutem Beispiel voran, ich würde mich freuen, wenn auch andere Bundesländer unserem Beispiel folgen und ähnlich transparente und mutige Entscheidungen treffen.“

**Marie Luise von Halem**, Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: „Experten hatten den

Systemwechsel gefordert. Die Eckpunkte greifen das auf. Wir freuen uns, dass nun ein Vorschlag vorliegt, bei dem das Land unterm Strich spart. Zudem enthalten die Eckpunkte eine Leistungskomponente, die einen gerechten Ausgleich zwischen weniger aktiven und sehr aktiven Abgeordneten schafft.“